

GRIFFEN

Die Zeitung der Marktgemeinde

AUSGABE Oktober 2021

41. Jahrgang, 100. Ausgabe



INHALT

**100. Ausgabe der
Griffner Gemeindenachrichten**

Hochwasserschutz Griffen Ost

**Freibad sucht für 2022
neuen Pächter**

**Kommandantenwechsel bei
der Polizei Griffen**

**Ortsdurchfahrt Griffen vor der
Fertigstellung**

Schulen unter neuer Leitung





Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte LeserInnen, liebe Griffner Jugend!



Nach der Neukonstituierung der Gemeindevertretung im April wurden in der Gemeinde zahlreiche Projekte begonnen und viele Maßnahmen wurden nahtlos fortgesetzt.

Die Zahlen und Fakten, die wir von unseren Unternehmerinnen und Unternehmern aus Griffen erhalten haben, zeigen, dass unsere Firmen dank des Einsatzes der Geschäftsführungen und der hervorragenden Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Krise der letzten Monate größtenteils hervorragend überstanden haben. Fast

alle Firmen freuen sich über volle Auftragsbücher, viele investieren bzw. wollen investieren und einige suchen dringend Mitarbeiter.



Diese Wirtschaftskraft spiegelt sich auch im **Kommunalsteueraufkommen** wider und ist für unser Budget lebensnotwendig.

Ebenso entwickeln sich nach dem Einbruch 2020 die **Ertragsanteile**, die die Gemeinden vom Bund erhalten, seit dem Frühjahr wieder sehr positiv. Auch wenn es noch Monate dauern wird, bis wir die Beträge aus 2019 wieder erreichen werden, stimmt zumindest die Richtung wieder.

Sorgen bereitet uns Gemeinden hingegen die **Entwicklung der Landesumlagen und Kostenbeiträge**, die wir in den Bereichen **Soziales, Gesundheit und Krankenanstalten** zu zahlen haben.

Hier steigen die Beiträge, die die Kärntner Gemeinden an das Land abzuliefern haben, um ein Vielfaches der normalen Steigerungsraten und wesentlich deutlicher als unsere gesamten Einnahmen. All diese Entwicklungen spiegeln sich in der Jahresrechnung 2020, die wir noch vor dem Sommer einstimmig im Gemeinderat beschließen konnten.

Unser Ziel, in der Krise der letzten eineinhalb Jahre nicht auf **Investitionen** und damit auf Aufträge für die Wirtschaft zu verzichten, macht sich bezahlt.

Besonders erfreulich ist auch, dass es uns in Griffen gelungen ist, unter anderem durch die Baulandmodelle, Betriebsansiedlungen und Wohnungsbau die **Trendwende bei der Bevölkerungsentwicklung** zu schaffen. Seit fast zwei Jahrzehnten weist unsere **Einwohnerzahl wieder ein PLUS** auf. Griffen wächst wieder!



Hier gilt es auch, jenen **Griffner Hauseigentümern DANKE** zu sagen, die mit großem finanziellem Aufwand und einem doch gewissen Risiko in ihren Häusern Wohnraum schaffen, den sie dann privat vermieten.

Sieht man sich in der Gemeinde mit offenen Augen um, wird man sehen, dass unsere Heimat ein lebenswertes Stück Erde ist und sowohl für Betriebe als auch als Wohngemeinde viele Vorteile gegenüber größeren Städten und kleinen Dorfgemeinden bietet.

Sowohl eine positive als auch eine negative Entwicklung betrifft **unsere Kinder in der Gemeinde**. Sehr **positiv entwickelt sich unser Pfarrkindergarten**, der inzwischen die 2. Gruppe der Kindertagesstätte für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren eingerichtet hat.

Insgesamt werden inzwischen **120 Kinder** vom überaus **motivierten und engagierten Pädagoginnen-Team unter Leitung von Fr. Gerti Mischitz** liebevoll betreut.



Aus Platzgründen sind mit Anfang September **zwei Gruppen des Kindergartens in leerstehende Räumlichkeiten der NMS Griffen** übersiedelt.

Sowohl die 2. Kita-Gruppe, als auch die Unterbringung der Gruppen in der Schule sind derzeit als Provisorium geführt.



Eine dauerhafte Einrichtung kann erst erfolgen, wenn die endgültigen Entscheidungen über den Schulverbund Griffen im Land Kärnten gefallen sind.

Und genau da sind wir nun bei der negativen Entwicklung. Bei insgesamt sinkenden Schülerzahlen wechseln leider wieder weniger Schülerinnen und Schüler von den Volksschulen Griffen und Ruden in die Mittelschule Griffen.

Dies führte leider dazu, dass die bereits **geplante Investition in die Zusammenlegung der VS mit der NMS und die Sanierung des NMS-Gebäudes von den Entscheidungsträgern im Land in Frage gestellt** und einer Neubewertung unterzogen werden muss.

In zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen habe ich aber die Position der Gemeinde vertreten, dass die NMS Griffen unter allen Umständen erhalten werden muss!

Hier wurde beim Bildungsreferenten des Landes, **Landeshauptmann Peter Kaiser**, ein klares Bekenntnis zur Errichtung der von ihm forcierten Schulcluster eingefordert.

Eine Schließung der Mittelschule Griffen hätte gravierende Auswirkungen auf die Zukunft der Gemeinde, da ein Schulbesuch außerhalb der eigenen Gemeinde ab dem 10. Lebensjahr die Bindung an den Wohnort sehr erschwert.

Wenn Jugendliche ihre Freizeit nach der Schule nicht im Wohnort, sondern am Schulstandort zum Beispiel in Völkermarkt verbringen, geht uns und unseren Vereinen viel verloren. Deshalb müssen wir **gemeinsam alles daransetzen, die Mittelschule zu erhalten**. Hier sind aber nicht nur die Gemeindevertreter, sondern allen voran auch die Eltern und die Pädagoginnen und Pädagogen gefordert.

Zum Abschluss darf ich noch dem ehemaligen **Kommandanten der Polizeiinspektion Griffen, Herrn Peter Slamanig** ein herzliches DANKESCHÖN für seine Arbeit und seinen Einsatz in und für Griffen danken. Peter Slamanig trat vor Kurzem seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ebenfalls ein herzliches Danke richte ich an seinen ehemaligen **Stellvertreter, Herrn Werner Heilinger**, der ebenfalls in den Ruhestand wechselte.



Herzlich willkommen heißen durften wir den neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Griffen, Herrn **Günther KAZIANKA**, der künftig mit seinen Kolleginnen und Kollegen für die Sicherheit in den Gemeinden Griffen und Ruden sorgen wird.

Ebenfalls herzlich willkommen heißen möchte ich an dieser Stelle die **beiden Schulleiterinnen von Griffen**. Unsere Volksschule wird nach der Zurücklegung des Direktorpostens durch **Daniel Koschutnik** seit Anfang September von **Frau Dir. Michaela Lesiak-Zdouc** geleitet.

Wir wünschen ihr für die bevorstehende Aufgabe viel Freude, Kraft und Ausdauer. Die **Leitung der NMS-Griffen** obliegt interimistisch der **Fr. Dir. Andrea Wukoutz**.

Auch ihr wünschen wir viel Freude und ein gutes Geschick beim gemeinsamen Einsatz für die Erhaltung des Schulstandortes.

Gratulieren darf ich an dieser Stelle auch der **Bäckerei Groß**, die im Gastronomazin Fallstaff zu einer der 10 beliebtesten Bäckereien in Kärnten gewählt wurde. Gratulation zur verdienten Auszeichnung!



Ein **besonderes Dankeschön** möchte ich im Namen der gesamten Gemeindevertretung den Pächtern des **Freibades Griffen** übermitteln.

Familie Hartl hat unser Bad in den letzten 6 Jahren vorbildlich geführt und sich um die Sicherheit und das Wohl unserer Badegäste gekümmert.

Leider waren die letzten zwei Jahre von Einschränkungen durch die Pandemie nicht nur wirtschaftlich ein großes Problem. Auch vor der Krise gingen die Besucherzahlen im Bad kontinuierlich zurück. Familie Hartl hat uns dieser Tage mitgeteilt, dass sie den Pachtvertrag für das Bad und das angeschlossene Lokal kündigt, wodurch wir leider gezwungen sind, die Verpachtung neu auszuschreiben. Wir bedanken uns jedenfalls bei Alexander und Jasmin Hartl sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die eingebrachte Qualität und ihr Engagement.

In dieser Ausgabe möchten wir mit ein paar Bildern auch auf **100 Ausgaben unserer Gemeindenachrichten** hinweisen. Beim Durchblättern der einzelnen Ausgaben der letzten **41 Jahre** war selbst ich überrascht, wieviel sich in unserer Gemeinde in dieser Zeit getan hat und wie überaus positiv wir uns entwickelt haben.



Dies alles ist uns gemeinsam gelungen, den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Institutionen, den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern aller Fraktionen sowie den Unternehmerinnen und Unternehmern.

Dies alles konnten wir aber auch nur durch die Unterstützung des Landes und des Bundes sowie deren jeweiligen Vertretern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen!

Ihnen und euch allen ein herzliches Danke, verbunden mit der Bitte, gemeinsam alles daran zu setzen, dass sich unsere Heimatgemeinde auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten positiv entwickelt.

Euer

Vernetzungsplattform "weLocally"

Die Stadtgemeinde Völkermarkt, die Stadtgemeinde St.Andrä und die Marktgemeinde Griffen starten gemeinsam das Pilotprojekt „weLocally“ als Vernetzungsplattform für MacherInnen, Vereine, Firmen, lokale AnbieterInnen und AkteureInnen

Auf Grund der **Ortskerninitiative der Gemeinde Griffen**, die österreichweit bereits mehrfach als **Musterbeispiel** genannt wird, wurden wir eingeladen, gemeinsam mit den **Nachbargemeinden Völkermarkt und St.Andrä** an einem **Pilotprojekt** zur **Erstellung einer Internetplattform** für die **Vernetzung lokaler und regionaler Anbieter und Akteure** mitzuarbeiten.

Ziel dabei ist, das Internet mit einer Plattform auf lokaler Ebene dazu zu nutzen, Ideen, Angebote bekannt zu machen oder zu suchen und vor allem Menschen in der Region zusammen zu bringen.

Die Erfahrung aus inzwischen 6 Jahren Ortskernbelebung hat wieder gezeigt, dass die Orte, Gemeinden und Regionen über eine Unmenge an Potentialen, Ideen und Menschen verfügen, die aber kaum jemand kennt und die öffentlich nicht sichtbar sind. Viele Menschen haben eine Geschäftsidee, denken an Selbstständigkeit oder wollen sich sozial engagieren, suchen Räumlichkeiten oder können Räume anbieten! Das Problem dabei ist meist die Kommunikation und das Finden des passenden Angebots oder passender Mitstreiter. Hier setzen wir bei der Plattform weLocally (wir sind lokal) an und schaffen damit eine Möglichkeit, diese Menschen, uns alle zu vernetzen.



Das Projekt wurde ursprünglich für die Großstadt Wien von der **Fa. Morgenjungs** entwickelt und als „imGrätzl“ erfolgreich etabliert. Da eine Großstadt wie Wien mit seinen Bezirken und Grätzln und seinen vielfältigen Angeboten ganz anders funktioniert als der ländliche Raum, wurde mit Unterstützung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG ein Pilotprojekt für kleinere Städte, Gemeinden, Regionen und Orte im ländlichen Bereich aufgesetzt.

Neben der Leader-Region Mühlviertler Kernland in Oberösterreich wurden die Gemeinden Griffen, Völkermarkt und St.Andrä als zweites Pilotgebiet ausgewählt. Seit Jänner 2021 arbeitete eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Unternehmern, Vereinsvertretern und Gemeindevertretern aus den 3 Gemeinden mit der Fa. Morgenjungs an der Umsetzung des Projektes. Finanziell unterstützt wurden die Gemeinden dabei vom Land Kärnten, in dem der Gemeindeferent **LR Ing. Daniel Fellner** und der Referent für den ländlichen Raum, **LR Martin Gruber** die anteiligen Entwicklungskosten der Gemeinden übernahmen.

Am 03. Oktober ging nunmehr die Plattform im Testbetrieb online und ab sofort können sich alle Interessierten die Plattform ansehen, sich registrieren und sich vernetzen!



Worum geht es konkret?

VERNETZE dich in deiner REGION! Wir starten mit Völkermarkt und St. Andrä in die digitale Plattform "WeLocally" und suchen DICH!

- Du hast eine Idee und suchst PartnerInnen für die Umsetzung?
- Du hast einen Raum und willst ihn vermieten, anbieten, gemeinsam nutzen?
- Du suchst einen Raum, eventuell auch zur Mitnutzung?
- Du bist Start-up oder willst gründen und suchst Partner, Unterstützer, Kunden, Finanzierer oder Platz?
- Du willst deine Idee, deinen Verein oder deine Firma in der Region vorstellen?
- Du hast ein Tool (Werkzeug, Maschine, Deko, Gerät, ...), das nicht ausgelastet ist und willst es verborgen?
- Du hast ein Hobby (Fotografieren, Wandern, Klettern, Basteln, Malen, usw.) und suchst Gleichgesinnte in deiner Region?
- Du willst dich engagieren und willst wissen, ob es in der Region Gleichgesinnte gibt?
- Du planst eine Veranstaltung, willst sie bewerben oder suchst MitstreiterInnen?

ALL DAS FINDEST DU AUF UNSERER VERNETZUNGSPLATTFORM weLocally!

Sei von Anfang an dabei und gestalte deinen Ort, deine Region und die Zukunft mit!

Reinklicken, registrieren und MITMACHEN!



**GEMEINSAM
BRINGEN WIR MEHR
ZUSAMMEN**

KOSTENLOS ANMELDEN

In Kooperation mit:

Griffen Völkermarkt St. Andrä

WeLocally.at startet in Griffen, St. Andrä und Völkermarkt

Entdecke interessante Veranstaltungen und die lokalen Anbieter*innen und Initiativen. Lerne andere lokalen Macher*innen kennen, finde Gleichgesinnte für Kooperationen und zur gegenseitigen Unterstützung, teile Räume und Ressourcen, setze deine eigenen Vorhaben mit Rückenwind um!

DAS VIRTUELLE SCHAUFENSTER

Für mehr Sichtbarkeit in deiner Region! Alle Macher*innen bekommen ein kostenloses virtuelles Schaufenster zur Verfügung gestellt.



EVENTS & TREFFEN

Veröffentliche kostenlos deine Kurse, Treffen & Veranstaltungen. Die Events werden auf WeLocally angezeigt und in den drei Gemeinden im wöchentlichen Newsletter verteilt.



TOOLTEILER

Vermiete Arbeitsgeräte und Equipment z.B. Plotter, Kamera, Fräse, Festzelt ...

MITGESTALTER*INNEN GESUCHT?

Für den Verein, eine Initiative oder ein Fest? Stelle es kostenlos auf dem **Coop & Share Marktplatz** rein und finde Gleichgesinnte.

Mach mit - be locally
www.welocally.at

RAUMTEILER

Finde Raumpartner oder vermiete ganze Räume. Außerdem: Miete Raum für ein Vorhaben z.B. für Seminare und Events. Oder werde Raumpartner in einem Büro, Werkstatt, Praxis, Geschäftslokal oder Atelier.

em.o.Univ.Prof. Dr. Siegfried J. Bauer – ein Nachruf



Der aus unserer Gemeinde Griffen stammende Weltraumforscher und emeritierte ordentl. **Universitätsprofessor Siegfried Josef Bauer** ist am 19. September, kurz nach seinem 91. Geburtstag, in seiner Wahlheimat Graz verstorben.

Prof. Bauer war unter anderem Vize-Direktor der NASA und galt als einer der renommiertesten Weltraumforscher Österreichs.

Siegfried Bauer wurde am 13. September 1930 in Klagenfurt geboren und verbrachte einen Großteil seiner **Kindheit und Schulzeit in Griffen**. Er maturierte 1948 am Stiftsgymnasium St. Paul und studierte danach bis 1953 Physik, Geophysik und Meteorologie an der Universität Graz und promovierte 1953 mit einer Dissertation über Ionosphärenforschung.

Nach der Promotion wanderte Dr. Bauer in die **USA** aus und arbeitete im Rahmen des **militärischen Projekts „Paperclip“** bis 1960 am US Army Signal Research and Development Laboratory in Fort Monmouth, New Jersey.

Zu seinen Forschungsgebieten zählten **Wetterradar, Sferics, Analyse ionosphärischer Effekte von Hurrikans und Atombombenexplosionen**, als auch Untersuchungen der **Erdionosphäre mit dem Diana-Mondradar**.

Im Jahr **1961** wechselte er an das **NASA Goddard Space Flight Center** und beschäftigte sich dort mit der **Erforschung der Ionosphären von Erde, Venus und Mars** mit Hilfe von Raketen und Satelliten. Er bekleidete **etliche Führungspositionen**, u. a. als Leiter der Abteilung für Ionosphären- und Radiophysik sowie zuletzt als **stellvertretender Direktor der NASA-Wissenschaften**.

Nach seiner Rückkehr aus den Vereinigten Staaten war Professor Dr. Bauer von 1981 bis 1998 **Ordinarius für Meteorologie und Geophysik an der Karl-Franzens-Universität Graz und stellvertretender Direktor des Grazer Instituts für Weltraumforschung**. Über 165 wissenschaftliche Publikationen begleiteten Bauers Forschungen auf dem Gebiet der Planeten-Aeronomie.

Großes mediales Aufsehen erregte er, als er **1958 die erste Funkverbindung zwischen Europa und den USA** via Mondradar zustande brachte. Beteiligt war er auch an vielen Experimenten, wie der europäischen Huygens-Sonde, die 2005 am Saturnmond Titan landete.

Im vergangenen Jahr besuchte **Bgm. Josef Müller** Prof. Siegfried Bauer zu seinem **90. Geburtstag** in Graz und überbrachte ihm und seiner Gattin Inge die Grüße und Glückwünsche aus der alten Heimat, die Dr. Bauer auch immer wieder gerne besuchte.

Neben zahlreichen wissenschaftlichen **Publikationen, Büchern, Artikeln und Fachaufsätzen** gibt es ein Buch von Prof. Bauer, welches einen ganz besonderen Bezug zu Griffen hat. Mit Unterstützung des Landes Kärnten und unter Beteiligung der Gemeinde Griffen erschien 2005 das Werk **„Zwischen Venus & Mars. Erinnerungen eines Weltraumforschers auf zwei Kontinenten“**.

Dieses gut lesbare Werk wurde in Griffen 2005 anlässlich seines 75. Geburtstages der Öffentlichkeit in einem Festakt im Kultursaal präsentiert.

Prof. Dr. Bauer erhielt im Laufe seines wissenschaftlichen Lebens unzählige Würdigungen und Auszeichnungen. So war er unter anderem Träger des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der **Academia Europaea** - (wissenschaftliche europäische Gesellschaft) und Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark. Außerdem war er Ehrenmitglied der **"Royal Astronomical Society"**.

Die Marktgemeinde Griffen wird Herrn em.o.Univ.Prof. Dr. Siegfried J. Bauer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Siegfried J. Bauer: Zwischen Venus & Mars. Erinnerungen eines Weltraumforschers auf zwei Kontinenten. Der Wolf-Verlag, St. Michael i. Lavanttal, 111 S., 2005; ISBN 3-901551-93-X.



Beschäftigungsinitiative Schlossberg Griffen

GPS Kärnten, Arbeitsmarktservice und die Marktgemeinde Griffen verlängern die Kooperation beim Projekt „Beschäftigungsinitiative Schlossberg Griffen“

In einem intensiven Arbeitsgespräch einigten sich die Vertreter des **AMS Kärnten** und die **Marktgemeinde Griffen** über die **Fortführung des sozialpolitischen Beschäftigungsprogrammes Griffner Schlossberg** über das Jahr 2021 hinaus.

Die Abwicklung und sozialpolitische Betreuung übernimmt in bewährter Weise weiterhin das **GPS Kärnten**, die Zuteilung der Arbeitskräfte erfolgt über das AMS Völkermarkt.

Nach der Sitzung überzeugte sich **Mag. Haberl**, Leiter der Abteilung Förderungen im AMS Kärnten, die RGS-Leiterin des Arbeitsmarktservice Völkermarkt, **Mag. Schleschitz-Neward** und GPS-Geschäftsführer **Johann Schober** vom Erfolg des Projektes direkt am Schlossberg.



Bgm. Müller dankte den Projektpartnern für die jahrelange, gute Zusammenarbeit und versicherte, dass sich die Marktgemeinde Griffen mit der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Benachteiligten ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung weiterhin stellen werde.

Postenkommandant Peter Slamanig nimmt Abschied



Liebe Griffnerinnen, liebe Griffner,

am 30.06.2021 war nach 41 Jahren Gendarmerie-/Polizeidienst mein letzter Dienst.

Ich durfte am **1. Dezember 2007** von meinem Vorgänger **Josef HANSCHITZ** die Leitung der Polizeiinspektion Griffen übernehmen.

Diese Aufgabe und eine „Supermannschaft“ hatte ich mit Stolz übernommen. Im Jahre 2014 erfolgte die Zusammenlegung der Inspektionen Griffen und Ruden und die Dienststelle wurde von 6 auf 10 Beamte aufgestockt. Aus diesem Grund war es notwendig, die Räumlichkeiten auszuweiten und wir durften dank der **Familie PITSCHEK** in die Räumlichkeiten der ehem. Fleischerei Probsdorfer einziehen. Den Umzug damals bezeichnete ich den „Einzug in die schönste Dienststelle Österreichs“. Dies teilten mit mir auch Kollegen anderer Dienststellen, welche unseren Posten besuchten.

Ich hatte die Dienststelle **14 Jahre mit Ehrfurcht und Leidenschaft geführt** und ich möchte mich auf diesem Wege bei Euch liebe Griffnerinnen und Griffner bedanken, dass ihr uns bei unserer Arbeit unterstützt habt. Gleichzeitig möchte ich Euch aber bitten, dass dies auch unter der Leitung meines **Nachfolgers Günther KAZIANKA** weiterhin erfolgen möge.

Ganz herzlich möchte ich mich aber auch bei **Bürgermeister ÖR Josef MÜLLER** und seinem gesamten Team der Marktgemeinde Griffen für die „**supertolle und immer problemlose Zusammenarbeit**“ bedanken.

Ein großes **DANKESCHÖN** auch an die Gewerbetreibenden, die Vereine, Feuerwehren und die Pfarre Markt Griffen und ich möchte mich mit einem



PFIAT EUCH, Euer Peter SLAMANIG, verabschieden.

Bericht HWS Griffen Ost 2021

Die Marktgemeinde Griffen hat heuer im Frühjahr mit dem Bau-
teil 2 des Hochwasserschutzes am Wölfnitzbach im Bereich der
Talstraße und im Bereich der Wölfnitzstraße begonnen. Unter der
Bauleitung der Fa. CCE Ziviltechniker GmbH und gemeinsam mit
dem Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 12 - Wasserwirtschaft
wurde eine Uferbegleitmauer an beiden Seiten des Wölfnitzbaches
vom Horner Kreuz bis kurz vor der Fa. SINNEX errichtet.

Im Bereich der Wölfnitzstraße direkt hinter den Häusern der
Familien Fuiko wurde ein Einbindedamm mit ca. 130 m Länge und
ca. 2,5 m Höhe errichtet, welcher im Hochwasseranlassfall das
Wasser, welches flussaufwärts bereits über die Ufer tritt, durch
ein Einlaufbauwerk teilweise in den Alten Wölfnitzbach und in den
neuen Wölfnitzbach ableitet.

Die ausführende Baufirma ist die Firma Granit Bauunternehmung
GmbH, welche die Ausschreibung für sich entscheiden konnte und
insgesamt eine Bausumme von ca. 900.000 € in diesem Jahr
verbauen wird.

Somit werden insgesamt mehr als 150 Häuser im Einflussbereich
des Wölfnitzbaches zukünftig von einem 100jährigen Hochwasser-
ereignis geschützt sein.

Bgm. Josef Müller konnte die Bauarbeiten bereits mit **Bundes-
ministerin Elisabeth Köstinger** und dem Hochwasserschutzreferen-
ten des Landes Kärnten, **Landesrat Daniel Fellner** besichtigen.





Bericht des Wasser- und Kanalreferats

Leider hat das letzte Jahr mit den bekannten Einschränkungen dafür gesorgt, dass wir rund 20% weniger Wasser verkauft haben als sonst. Zusätzlich zur neuen Form der Budgeterstellung hatten wir daher leider ein Minus im Haushalt, welches aber durch das nachhaltige Wirtschaften der vergangenen Jahre aufgefangen werden konnte.

Im Kanalbereich stimmt es uns nachdenklich, dass wir vor allem im Gebiet Greutschach fast wöchentlich die Überreste von Feuchttüchern aus unseren Pumpstationen entfernen müssen.



Obwohl auf den meisten Verpackungen ein Hinweis ist, dass das Produkt wasserlöslich oder sogar biologisch abbaubar ist, ist dies in der Regel nicht der Fall.

Auch für das Wasser- und Kanalreferat waren auf Grund der bekannten Einschränkungen einige Vorkehrungen zu treffen. Unsere zwei Mitarbeiter in der Kläranlage arbeiteten in Wechselschichten um das Risiko zu minimieren.

Im Großen und Ganzen wurden die Aufgaben vorbildlich erledigt und ich möchte an dieser Stelle meinen Dank dafür aussprechen.

In der neuen Funktionsperiode darf ich auch das Freibad zu meinen Referaten zählen. Auf Grund der unsicheren Situation im Frühjahr war es absehbar, dass die Dauerkarten weniger genutzt wurden. Dafür entwickelten sich die Verkaufszahlen für die Tagekarten positiv. Zusätzlich konnte, gemeinsam mit dem Pächter und der Herstellerfirma, ein Problem mit der Wasseraufbereitung gelöst werden, damit sich der Arbeitsaufwand auf ein normales Maß reduziert.

Auf diesem Wege möchte ich auch der Familie Hartl danken, die das Schwimmbad die letzten 6 Jahre geführt hat. Leider haben sie sich dazu entschlossen, dass es heuer ihre letzte Saison war. Deswegen werden wir das Bad zeitnah neu ausschreiben.

Information lt. §6-Trinkwasserverordnung

Der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage ist verpflichtet, seine Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren.

Die jährliche Information hat auf Basis der aktuellen Untersuchungsergebnisse gemäß § 5 zu erfolgen.

Wie aus beigefügten Wasserzeugnissen ersichtlich ist, gab es bei der heurigen Untersuchung keinerlei Beanstandungen.

Befund der Fa. AGROLAB GmbH
Information lt. § 6 - Trinkwasserverordnung
Wasserzeugnis vom 15.03.2021

Wasserversorgungsanlage Griffen I			
	Ergebnis:		erlaubt:
Leitfähigkeit:	255	µS cm-1	bis 2500
pH-Wert:	7,6		6,5 - 9,5
Nitrat:	6,2	mg/l	bis 50
Gesamthärte:	8,19	°dH	0-10 weich-mäßig hart
Carbonhärte:	6,86		(Säurekapazität bis pH 4,3)
Kalium:	2,15	mg/l (bis 50)	
Kalzium:	46,5	mg/l (bis 400)	
Natrium:	4,06	mg/l (bis 25)	
Chlorid:	2,5	mg/l (bis 200)	
Sulfat:	14,7	mg/l (bis 250)	
Escherichia coli:	0	in 100ml	0
Coliforme Bakterien:	0	in 100ml	0
Enterokokken:	0	in 100ml	0

Die Probe der Marktgemeinde Griffen - VVA Griffen,
Zapfhahn nach der UV-Anlage HB Salzenberg
ist als Trinkwasser geeignet.

Wasserzeugnis vom 15.03.2021

Wasserversorgungsanlage Griffen II			
	Ergebnis:		erlaubt:
Leitfähigkeit:	453	µS cm-1	bis 2500
pH-Wert:	7,8		6,5 - 9,5
Nitrat:	5	mg/l	bis 50
Gesamthärte:	16,9	°dH	0-10 weich-mäßig hart
Carbonhärte:	14,3		(Säurekapazität bis pH 4,3)
Kalium:	1,16	mg/l (bis 50)	
Kalzium:	72,8	mg/l (bis 400)	
Natrium:	1,45	mg/l (bis 25)	
Chlorid:	2,5	mg/l (bis 200)	
Sulfat:	19,7	mg/l (bis 250)	
Escherichia coli:	0	in 100ml	0
Coliforme Bakterien:	0	in 100ml	0
Enterokokken:	0	in 100ml	0

Die Probe der Marktgemeinde Griffen - VVA Griffen,
Zapfhahn nach der UV-Anlage HB Schlossberg
ist als Trinkwasser geeignet.

Befund der Fa. AGROLAB GmbH
Information lt. § 6 - Trinkwasserverordnung
Wasserzeugnis vom 15.03.2021

Wasserversorgungsanlage Pustritz			
	Ergebnis:		erlaubt:
Leitfähigkeit:	194	µS cm-1	bis 2500
pH-Wert:	7,8		6,5 - 9,5
Nitrat:	3,3	mg/l	bis 50
Gesamthärte:	6,42	°dH	0-10 weich-mäßig hart
Carbonhärte:	5,66		(Säurekapazität bis pH 4,3)
Kalium:	0,99	mg/l (bis 50)	
Kalzium:	36	mg/l (bis 400)	
Natrium:	2,46	mg/l (bis 25)	
Chlorid:	3,8	mg/l (bis 200)	
Sulfat:	2,8	mg/l (bis 250)	
Escherichia coli:	0	in 100ml	0
Coliforme Bakterien:	0	in 100ml	0
Enterokokken:	0	in 100ml	0

Die Probe der Marktgemeinde Griffen - VVA Pustritz,
Zapfhahn nach der UV-Anlage HB Pustritz
ist als Trinkwasser geeignet.

Umweltreferat

Was kommt in die Biotonne?

In die Biotonne kommt **organisches Material** (= Material, das verrottet, also biologisch abbaubar ist), das im Haushalt (Küche) und im Garten (falls man keinen Komposthaufen hat) anfällt.



Bitte beachten Sie, dass keinesfalls Biomüll in Plastiksäcken eingeworfen werden darf.

Beispiele:

Kartoffelschalen, Apfelbutzen, Salatblätter, Kaffeesud, verschimmelteres Brot, Zwiebelschalen, Teesud, Zitronenschalen (unbehandelt), Schnittblumen, abgestorbene Topfpflanzen (ohne Topf!!!!), Strauchschnitt, Einstreu für Kleinnager, Reste aus dem Gemüsebeet, Laub*, Rasenschnitt, Erde vom Topfpflanzen, Jätgut etc.

*Laub kann man aber auch gut zum mulchen verwenden oder Laubkompost daraus erzeugen

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt - St. Veit (4212/5555-113, awv@stveit.com) oder an Ihre Gemeinde.

Die klimaangepasste Hecke

Warum die Thuja-Hecken sterben und wie man sie durch was Besseres ersetzt

Die Thuja gehört zu den beliebtesten Heckenpflanzen, doch ihre Tage sind gezählt. Der Klimawandel macht ihr zu schaffen, Krankheiten und Fressfeinde suchen die geschwächten Lebensbäume heim. So bieten viele Thuja-Hecken ein trauriges Bild.

So können Sie die Thujahecke ersetzen:

- Radikales Entfernen und Ersatz durch Wildsträucher
- Entfernen der kranken Thujen und Lücken mit heimischen Gehölzen bepflanzen
- Entfernen der Äste. Die Stämme können von Kletterpflanzen wie Efeu, Hopfen, Wildrosen, Waldgeißblatt oder Waldrebe umrankt werden.

Achtung: Kirschlorbeer (invasiv), Bambus oder Glanzmispel sind keine gute Wahl!

Immergrüne Einheimische:

Eibe, Wacholder, Stechpalme.

Sommergrüne Einheimische:

sind ökologisch wertvoll, blühen, bieten Sichtschutz im Sommer und haben im Herbst buntes Laub.

Sommergrüne einheimische Wildsträucher:

Feldahorn, Kornelkirsche, Weissdorn, Hainbuche, Felsenbirne, Weide, Wolliger und Gewöhnlicher Schneeball, Wildrose, Pfaffenhütchen, Haselnuss, Aronia, Sanddorn, Hundsrose und viele mehr.



(Quelle: <https://www.facebook.com/kantonaargau>)



Heimische Heckenpflanzen- ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz



Komelkirsche

Derzeit sind die Begriffe Klimaschutz und Umweltschutz in den Medien wieder sehr präsent. Sie selbst können in vielen Dingen zum Umweltschutz beitragen. Ein Beitrag dazu ist es, Ihren Garten naturnah zu gestalten.

Statt einer Hecke oder einer monotonen, wert- und leblosen düsteren und giftigen Thujenhecke können Sie mit einer Hecke aus einheimischen Sträuchern oder durch einige heimische Solitärsträucher vielen Vögeln, Kleinsäugetern und nützlichen Insekten Lebensraum, Schutz und Nahrung bieten.

Aber auch Sie können von den Früchten vieler Sträucher profitieren, indem Sie beispielsweise Marmelade, Likör oder Schnaps herstellen.



Lebensraum für Tiere

Vorteile heimischer Pflanzenarten:

- Verbessern das Mikroklima
- Erhöhen die Artenvielfalt
- Sind resistenter und weniger pflegebedürftig als importierte Zierpflanzen
- Sind aufgrund ihrer Blüten, Früchte, Blattformen und ihres bunten Laubes im Herbst ebenso dekorativ wie standortfremde Pflanzen
- Blätter ungiftiger heimischer Sträucher können zu Laubkompost verarbeitet werden oder ein Haufen abgefallener Blätter kann in einer Ecke des Gartens den Igel als Winterschutz dienen.

Gefährdung durch Elektrogeräte

Leider landen noch immer sehr viele gebrauchte Elektrogeräte bei der Entsorgung in unserem Restmüll. Jedoch sollte man eine falsche Entsorgung von Alt Elektrogeräte auf gar keinen Fall unterschätzen.

Welche Gefahren können entstehen?

Eines der größten Risiken wäre das selbstständige Entzünden bei falsch entsorgten Geräten. Doch was könnte zu solcher Selbstentzündung führen?

Folgende Faktoren können der Auslöser sein

- Mechanische Beschädigung der Batterie
- Innere Beschädigung der Batterie (von außen nicht erkennbar)
- Äußerer Kurzschluss
- Extreme Hitzeeinwirkung (z.B. Sonneneinstrahlung)
- Hohe Lade- (falsches Ladegerät) oder Entladeströme (z.B. Kurzschluss)



Richtige Entsorgung

Um solche Risiken zu vermeiden, geben Sie alte Elektrogeräte bitte bei einem Altstoffsammelzentrum oder bei einer Problemstoffsammlung ab.

Wertstoffe

Etwa 95% der in Elektroaltgeräten enthaltenen Materialien können in Österreichs Verwertungs- und Entsorgungsbetrieben recycelt werden.

In manchen Fällen finden sich mehr als 30 verschiedene Wertstoffe - Kupfer, Stahl, Aluminium, Messing, Nickel etc. - in den Geräten, die zur Herstellung neuer Produkte nützlich sind.

Bitte achten Sie auf eine ordnungsgemäße Entsorgung von Elektrogeräten und helfen Sie, so die Umwelt sicher zu halten!



An einem Heusäßl Postgröße bei besetzt

MARKT GRIFFEN Gemeindenachrichten

NR. 2 GRIFFEN, IM JULI 1980 1. JAHRGANG

GRIFFEN BEGRÜSST

das Spezialbauunternehmen POSSEHL und
die Schuhfabrik ARA auf historischem Boden.

DIE GEMEINDEVERTRETUNG HOFFT, daß
eine Bereicherung und wirtschaftliche Bele-
bung für die gesamte Gemeinde spürbar wird.

An einem Heusäßl Postgröße bei besetzt

MARKT GRIFFEN Gemeindenachrichten

NR. 25 Amtliche Mitteilung - Griffen, im Juli 1992 13. Jahrgang

DAS HUNDERTWASSERMODELL GRIFFEN

Ortsabschluß Griffen Ost mit Straßenüberbau

Das Gesamtmodell im Maßstab 1 : 200 und die dazugehörigen Pläne können bis auf weiteres
im Verschönerungsvereinshaus besichtigt werden.

10 GRIFFEN DAS PROJEKT März '96

Zitate

"Ich habe das Hundertwasser-Projekt nicht abgestochen. Es hat sich wegen der hohen Kosten selbst disqualifiziert..."
Ludwig Dr. Diepfold Haller

"Ausschlaggebend für mein 'Ja' zum Holo-Projekt war der einstimmige Beschluß der Jury und dazu muß man stehen..."
GV Erwin Srensk

"Es war gut, daß wir nach der Hundertwasser-Abgabe anstatt zu tischen die Ärmel aufgekrempt und in einer Rekordzeit von fünf Monaten ein neues Projekt zum einstimmigen Beschluß gebracht haben..."
Viktor Weber Knepper

"Das Projekt ist nicht nur städtebaulich großartig, sondern hat auch den Vorteil, daß mit Günther Holo ein bekannter Künstler Griffens unverwechselbar machen wird..."
Viktor Johann Buchbauer

Auf diesem Gelände wird der Ortsabschluß mit dem Kultursaal entstehen...

An einem Heusäßl Postgröße bei besetzt

Ausgabe Juli 2000 • 20. Jahrgang

MARKT GRIFFEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE GRIFFEN

102. 50

DIE NEUE SPORTANLAGE IN PUSTRITZ WIRD AM 10. SEPTEMBER 2000 ERÖFFNET

- ◆ Amtliche Mitteilung
- ◆ Vereinsgeschehen
- ◆ Berichte der Referenten
- ◆ 1. Schlossbergfest
- ◆ Portrait
- ◆ Kulturelles



Europäischer Dorferneuerungspreis 2004 für die Marktgemeinde Griffen



- ◆ Aus dem Gemeindevorstand
- ◆ Referenten und Ausschüsse
- ◆ Öffentliche Ausschreibung
- ◆ Vom Standesamt
- ◆ Sportliche Höhepunkte
- ◆ Feuerwehren und Vereine
- ◆ Schulnachrichten
- ◆ u.v.a.



- ◆ Amtliche Mitteilungen
- ◆ Berichte der Referenten
- ◆ Kulturelles
- ◆ Bilderrätsel
- ◆ Schlossbergfest
- ◆ Sportliche Höhepunkte

GEMEINDE GRIFFEN

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!



Auch wenn es das Wetter der letzten Wochen nicht vermuten lässt, endet das Jahr 2006 in wenigen Tagen. Ein an Ereignissen und Arbeit reiches und damit verbunden erfolgreiches Jahr liegt hinter uns und wir können erste Bilanzen ziehen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindevorstandsberichte, wurde die Gemeindeverwaltung in wesentlichen Teilen umstrukturiert und erste Ergebnisse dieser Organisationsänderung zeigen, dass sich die Mühe gelohnt hat und die Effizienz der Verwaltung weiter gesteigert werden konnte.

Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Südkärnten



form vorerst abgeschlossen und unsere Gemeinde befindet sich im landesweiten Vergleich zwischen Verwaltungsaufwand und Arbeitseffizienz auf einem sehr guten und erfolgreichen Weg. Da gerade aber auch der öffentliche Bereich einem enormen Kostendruck ausgesetzt ist, die Anforderungen der Kunden, also der Bürger, an die Verwaltung aber ständig steigt und Bürger nahe ein Gebot der Stunde ist, sehe ich eine laufende Anpassung der Arbeitsabläufe und eine privatwirtschaftliche Kostenkontrolle des gesamten Dienstleistungsapparates als eine der wesentlichsten Aufgaben der nächsten Jahre. Interkommunale Zusammenarbeit in kostenintensiven Bereichen wie Kanal, Umwelt, Straßen, Bau- und Wirtschaftshöfen werden dabei noch stärker an Bedeutung gewinnen. Ich darf an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Griffen, der Verwaltung, des Wirtschaftshofes, der Wasserversorgung/Abwasserentsorgung, der Schulen und allen anderen Aufgabenbereiche meinen herzlichsten Dank

Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Südkärnten Erweiterung Griffen



Für ihren Einsatz und ihr Engagement für eine moderne, kundenorientierte Gemeinde auszusprechen. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde ist eng verknüpft mit der Entwicklung der gesamten Region, positive Rahmenbedingungen für Betriebsansiedlungen und die Erhaltung von Arbeitsplätzen zu schaffen funktionieren nicht mit altergebrachter Kirchturnpolitik. Im Zeitalter des Verdichtungswettbewerbes und der Globalisierung muss in größeren Dimensionen gedacht und gehandelt werden. Gemeindegrenzen sollten und dürfen dabei keine Rolle spielen und schon gar keine Barriere sein.

Die Gemeinden Völkermarkt, Griffen und Döls haben die Zeichen der Zeit erkannt und bekannnten sich einstimmig zu einer neuen Qualität in der gemeinsamen Wirtschaftspolitik mit dem richtungweisenden Projekt des interkommunalen Gewerbe- und Industrieparks Südkärnten-A2. Am 25. Oktober 2005 beschloss die Gemeinderäte der Stadtgemeinde Völkermarkt, der Marktgemeinde Griffen und der Gemeinde Döls in ihren jeweiligen Sitzungen die Zusammenarbeit bei der Realisierung eines

gemeinsamen Gewerbe- und Industrieparks, der sich vom bestehenden Industriepark kermark über neue Flächen an der Autobahnabfahrt Völkermarkt Döls bis hin zur Gewerbezone Griffen erstrecken wird. Kernzone des Projektes, das in seiner Organisation und seiner Dimension kärntenweit einzigartig ist, ist die neue Portalfähre bei der Autobahnabfahrt Völkermarkt Döls mit insgesamt 14,3 ha. Diese Flächen liegen für Betriebsansiedlungen ideal, da sie größtenteils von der Autobahn gesehen werden können und eine extrem kurze Zufahrt von der A7 haben. Des Weiteren wird der Gewerbepark Griffen um 4,3 ha erweitert.

Partner der drei Gemeinden bei diesem Projekt sind die Entwicklungsagentur Kärnten, die über die GIS Völkermarkt und den VIP Völkermarkt die bestehenden Restflächen des Völkermarkter Industrieparks in das Projekt einbringen und als operativer Partner die Ansiedlungen vorantreiben werden. Die Gesellschaftsform zwischen der EAK und den Gemeinden soll eine GesmbH & CoKG werden, an der die drei Gemeinden als sogenannte stille Teilhaber beteiligt sind. Die Investitionskosten von rund € 3.000.000,-- sollen zu 2/3 von

GEMEINDE GRIFFEN

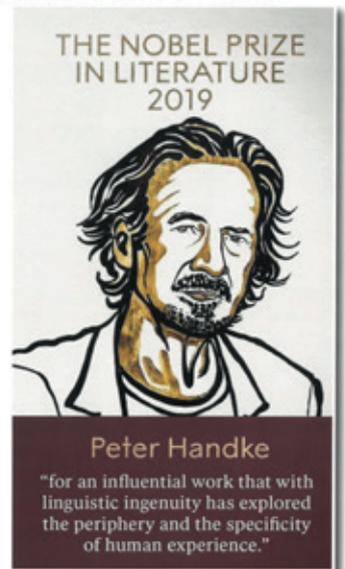
Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Leser, liebe Griffener Jugend!



Mayor Josef Müller

Handwritten signature of Josef Müller

„Der Schriftsteller Peter Handke erhält den Literatur-Nobelpreis 2019“



Mit dieser Schlagzeile am 10. Oktober um 13:00 Uhr auf allen österreichischen und internationalen Nachrichtenkanälen begann eine sehr intensive und hektische Zeit in unserer Gemeinde.

Meine Freude war riesengroß, mindestens so groß wie meine Überraschung. Heftisch wurde es dann, weil das Medieninteresse am Geburtsort des Nobelpreisträgers Peter Handke von einer Minute auf die andere plötzlich enorm war. Zahlreiche fernseherische und journalistische aus ganz Europa fragten benachbarte gleichzeitige um Interviews und Stellungnahmen an. Das schwedische Fernsehen reiste eigens von Stockholm nach Paris zu Peter Handke und danach über Graz nach Griffen, um über die Gemeinde, das Stift, die Ausstellung im Stift und über den Nobelpreisträger eine eigene Sendung zu produzieren.



passathon - RACE FOR FUTURE

Der passathon - RACE FOR FUTURE ladet bereits zum dritten Mal ein, vom 1. April bis 31. Oktober 2021, in ganz Österreich möglichst viele Plusenergiegebäude, Passivhäuser und klimaaktiv Gold Gebäude auf sportliche Weise zu absolvieren.

Einfach das Österreich radelt App auf dem Handy installieren und für den Passathon registrieren. Dort finden sich 500 passathon-Leuchttürme in 22 Regionen Österreichs.

Man kann den unverbindlichen Radroutenvorschlägen folgen oder eine vollkommen individuelle Route zusammenstellen.

Aus Kärnten werden über 40 passathon- Leuchtturmobjekte aus 3 KEM-Regionen (Carnica Rosental, Terra Amicitiae und Karnische Energie) und aus acht e5-Gemeinden vertreten sein: Arnoldstein, Hermagor, Keutschach, Klagenfurt, Krumpendorf, Ludmannsdorf, Schiefeling, Velden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://passathon.at/>.



LAND  KÄRNTEN

www.ktn.gv.at

§ kostenlose erste Rechtsauskunft am Gemeindeamt Griffen

14. Oktober	jeweils ab 17 Uhr
11. November	
9. Dezember	

weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung erbeten! **04233/2247-10** (Sekretariat Fr. Wriesnig)



Rechtsanwälte Seeber & Partner

Verträge aller Art - Strafverteidigung
Übergabs- und Schenkungsverträge
Gewerberecht - Erbrechtssachen
Baurecht - Jagd- und Forstrecht u.a.m.

Tel. 0463 - 55 9 76 office@seeber-lawconsult.at



Pierlstraße 33
9020 Klagenfurt



Du möchtest proWIN kennenlernen
und die Umwelt schützen?
Melde Dich unverbindlich bei

Eva Puschl
0664 / 8493 632
Eva.Puschl@gmx.at



WIR LEBEN DEN GRÜNEN GEDANKEN

PUTZEN & UMWELTSCHUTZ - MIT PROWIN EIN KINDERSPIEL

Beim Thema Reinigungsmittel hört es bei den meisten auf. „Ich will etwas, das wirklich hilft“, oder „Ohne Chemiekeule geht das nicht“, hört man immer wieder. „Wer das behauptet, kennt proWIN noch nicht“, weiß Eva Puschl. Sie hat 2010 proWIN kennen und lieben gelernt. Vom „Alleskönner“, den man 1:100 mit Leitungswasser verdünnt und damit einen Allzweck-Reiniger hat, der einfach alles sauber bekommt, bis zum Waschmittel, das die Wäsche reinigt und dabei auf den Einsatz von Mikroplastik, Duftstoffen, Enzymen, Seifen und optischen Aufhellern verzichtet, bietet proWIN eine reichhaltige Produktpalette. Die Mittel werden in einer Sprühflasche stets verdünnt angewendet und auch beim Waschmittel benötigt man lediglich 5ml (!) pro Waschgang. Allein der Plastikmüll, der im Vergleich zu herkömmlichen Mitteln wegfällt, ist gigantisch.

PERSÖNLICHE BERATUNG - "ICH BIN FÜR MEINE KUNDEN IMMER ERREICHBAR"

„Ich liebe es einfach, die Produkte auf proWIN Partys vorstellen zu dürfen und bin für Fragen jederzeit für meine Kunden da“, brennt Puschl für ihre Tätigkeit. Mit ihrer Leidenschaft hat sie schon viele österreichweit angesteckt.

SPASS BEIM ARBEITEN: SEI DEIN EIGENER CHEF



„Als ich vor mittlerweile 11 Jahren die Firma proWIN durch eine sehr liebe Freundin kennen lernte, war ich von Anfang an von den umweltfreundlichen Produkten und dem sagenhaften Vertriebskonzept der Firma total begeistert. Eigentlich wäre es für mich an der Zeit gewesen in Rente zu gehen, nach einer sehr erfolgreichen Zeit mit meinem Mann Walter Puschl, der die Firma Sinnex in Griffen aufbaute. Mit damals 60 Jahren wollte ich es noch einmal wissen und stürzte mich Hals über Kopf in das Abenteuer proWIN - seitdem ist jeder Tag aufregend geworden“, erzählt sie weiter.

Nach einer kurzen Probier- & Kennenlernphase war ihr klar, Kärnten braucht proWIN und startete voll durch. „Ich lerne so viele tolle Menschen kennen und es ist eine Freude, für so ein großartiges Familien-Unternehmen zu arbeiten und mit so vielen interessanten Menschen zusammen zu kommen“ schwärmt die Chancengeberin weiter. Mittlerweile hat sie ein sehr großes Team, welches sich auf sechs österreichische Bundesländer verteilt und das sich im stetigen Wachstum befindet.

Puschl freut sich immer auf neue Interessenten, die ebenfalls diese Chance ergreifen möchten: „Das Schönste an meiner Tätigkeit als Vertriebsleitung ist es, anderen Menschen zum Erfolg zu verhelfen. Bei uns gibt es weder Druck, noch irgendwelche Zahlen, die erreicht werden müssen. Jeder kann für sich entscheiden, wieviel man macht. Je aktiver man ist, desto mehr Geld verdient

man und meistens kann man es gar nicht mehr stoppen – weil es einfach richtig Spaß macht. Egal welches Alter, welche Vorbildung man hat – mit proWIN ist vieles möglich und Träume können wahr werden.“

Leinenpflicht für Hunde in Kärnten

Als Tierschutzombudsfrau bemerke ich bei Hundehalterinnen und Hundehaltern sehr oft Unsicherheiten in Bezug auf das Thema „**Leinenpflicht für Hunde**“. Dieser Artikel beleuchtet die rechtlichen Grundlagen zu diesem Thema.

Vorausschickend weise ich auf die nötige Zeit und Geduld für das Leinentraining hin. Neben dem tierschutzgerechten Maulkorbtraining (<https://www.tierschutzkonform.at/>) ist das ebensolche Führen des Hundes an der Leine eine sehr wichtige Basisarbeit. Die Ausbildung von Hunden hat tierschutzkonform zu erfolgen und Methoden der positiven Motivation ist der Vorzug zu geben.

Tierschutzqualifizierte Hundetrainer (<https://www.vetmeduni.ac.at/de/hundetrainer/tierschutzqualifizierte-hundetrainerinnen/>) freuen sich, kompetent bei der Erziehung Ihres vierbeinigen „besten Freundes“ zu helfen!



In Kärnten besagt das Kärntner Landessicherheitsgesetz in seinem § 8 Absatz 1:

An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang). Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden.

Im § 8 Absatz 2 steht: Für bissige Hunde besteht an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang.

Der § 8 Absatz 4 nennt die Ausnahmen von obigen Vorschriften: Der Maulkorb- und Leinenzwang (Absatz 1 und 2) besteht nicht für Wach- und Diensthunde des öffentlichen Sicherheitsdienstes, der Zollverwaltung und des Bundesheeres sowie für Hunde während des Einsatzes für Zwecke, deren Verwirklichung die Verwendung von Leine oder Maulkorb ihrer Natur nach ausschließen, wie für Zwecke der Jagd und des Hilfs- und Rettungsdienstes. Der Maulkorb- und Leinenzwang (Absatz 1 und 2) besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an Orte im Sinne des Absatz 1 mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

Das Kärntner Jagdgesetz regelt im § 69 Absatz 4: Während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, kann die Bezirksverwaltungsbehörde nach Anhörung der Landwirtschaftskammer und des Bezirksjägermeisters mit Verordnung für den gesamten Bezirk oder für Teile davon Hundehaltern auftragen, dass Hunde an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren sind.

Die auf dem Kärntner Jagdgesetz erlassenen Vorschriften, als Hundehalteverordnung, als Wildschutzverordnung oder Hundehaltvorschrift bezeichnet, gelten in den Städten Klagenfurt, Villach und allen Bezirken außer Feldkirchen, Hermagor und Wolfsberg bis einschließlich 31. Juli 2021. Die Gültigkeit endet im Bezirk Feldkirchen mit dem Ablauf des 15. Juni jeden Jahres, im Bezirk Hermagor mit dem 15. Juli 2021 und im Bezirk Wolfsberg mit Ende des 30. Juni 2021.

Unter www.ris.bka.gv.at sind rechtliche Grundlagen zum Bundes- und Landesrecht leicht zu finden.

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau, Mai 2021



Was tun mit gefundenen Haustieren?

Wenn Sie ein Haustier finden und Ihnen der Tierhalter nicht bekannt ist, ist eine Abgabe an eines der folgenden vier Kärntner Tierheime sinnvoll: In Klagenfurt befinden sich das Tiko und das Tierheim Eden, in Wolfsberg und Villach gibt es jeweils nur ein Tierheim. Diese vier Tierheime haben Leistungsverträge mit dem Land Kärnten, sie kümmern sich professionell um das Tier und die Kosten der Tierhaltung werden ihnen ersetzt.

Bitte rufen Sie vor der Abgabe in das gewählte Tierheim an, damit Fragen geklärt und ein geeigneter Platz hergerichtet werden kann. Auch wenn die Hilfe der Tierrettung für den Transport nötig ist, helfen Mitarbeiter des Tierheimes kompetent weiter.



Mit der Abgabe des Fundtieres in eines dieser vier Tierheime übergeben Sie auch sämtliche Verantwortung für dieses Tier und Sie brauchen sich nicht mehr zu kümmern.

Das österreichische Tierschutzgesetz regelt in seinem § 30 den Umgang mit entlaufenen, ausgesetzten und zurückgelassenen Tieren. Als zuständige Behörde hat die Bezirkshauptmannschaft bzw. Magistrat Vorsorgepflichten für diese Tiere.

Nur mit Zustimmung der Behörde dürfen Sie ein gefundenes Haustier behalten.

Wenn Sie das Tier behalten wollen, ist es wichtig der Bezirkshauptmannschaft diesen Umstand zu melden und nachzufragen, ob dies erlaubt ist. Sie müssen Ihre Kontaktdaten und Ihre Wohnadresse, das Funddatum, den Fundort und eine genaue Tierbeschreibung inkl. ev. vorhandener Mikrochipnummer angeben.

Die Behörde, bzw. das vertraglich dazu autorisierte Tierheim, hat die in ihrem örtlich zuständigen Wirkungsbereich aufgefundenen Tiere in geeigneter Form kundzutun. Diese Kundmachung geschieht mittels der Kärntner Fundtierdatenbank (www.fundtiere-kaernten.at).

Meldet sich der Eigentümer des Tieres nicht innerhalb von einem Monat nach Eintragung dieses Fundtieres in der Fundtierdatenbank, kann die Behörde das Eigentum am Tier auf Dritte übertragen. Sollte daraufhin innerhalb Jahresfrist der Eigentümer sein Eigentumsrecht geltend machen, so ist ihm der gemeine Wert des Tieres abzüglich der angefallenen Kosten zu ersetzen.

Damit eine Zurückführung zum Tierhalter möglich ist, müssen Hunde mittels Mikrochipnummer auf ihren Tierhalter in der österreichischen Heimtierdatenbank registriert sein. Für Zuchtkatzen, das sind alle unkastrierten Katzen, gilt ebenso eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht!

Sollte das gefundene Haustier verletzt sein, so bringen Sie es, wenn möglich, zu einem Tierarzt. Das Land Kärnten hat mit der Tierärztekammer ein Übereinkommen, dass bestimmte Leistungen für verletzte Fundtiere übernommen werden. Mit der Abgabe an einen Tierarzt haben Sie keine Verantwortung mehr für das Fundtier und Sie können sich sicher sein, dass es in guten Händen ist.

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau, Juni 2021



Wir starten in das neue Kindergartenjahr

Mit 118 Kindern und großen Veränderungen startet der Kindergarten und die Kindertagesstätte ins neue Kindergartenjahr.

Wegen Platzmangel bei uns im Haus sind zwei Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Kindern in der Mittelschule Griffen untergebracht. Für die liebevolle Adaptierung der Räumlichkeiten und die große Unterstützung beim Siedeln, möchten wir uns beim Schulwart, Reinigungskräften der MS-Griffen und dem Bauhof der Marktgemeinde Griffen recht herzlich bedanken.

Gemeinsam ist es uns gelungen, die Räume im Erdgeschoss der Mittelschule Griffen in den Ferien für unsere Kinder perfekt vorzubereiten.

Der Kindergarten ist über einen eigenen Eingang an der Südseite der Schule erreichbar.

Zwei Kindergartengruppen mit insgesamt 40 Kindern bleiben weiterhin in den Räumlichkeiten des Pfarrkindergartens untergebracht.

Neu dazugekommen ist eine zweite Kindertagesstättengruppe mit zurzeit 13 angemeldeten Kindern. Ohne die große finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde Griffen, wäre die Umsetzung und Ausstattung der Räume nach den gesetzlichen Vorgaben nicht möglich gewesen. So können wir ab sofort insgesamt 30 Kinder im Alter von 1-3 Jahren bei uns im Haus betreuen und begleiten.

Bgm. Josef Müller konnte sich vor wenigen Tagen bei einem Besuch im Kindergarten und in den neuen Räumen des Kindergartens in der Schule selbst ein Bild machen, wie gelungen die Räume sind, obwohl es sich derzeit ja noch um ein Provisorium handelt. Bgm. Müller freut sich, dass dem steigenden Bedarf an qualitativ hochwertigen Betreuungsplätzen in unserer Gemeinde durch das engagierte und sehr bemühte Team mit diesen Maßnahmen entsprochen werden kann.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde, zum Wohle unserer Kinder und Mitarbeiterinnen, möchten wir uns recht herzlich bedanken

FREIE PLÄTZE:

Im Kindergarten sind keine Plätze mehr frei!

In der Kindertagesstätte gibt es noch freie Plätze!

Bei Interesse kommen Sie einfach vorbei oder rufen unter der Nr. 04233/2449 an.

Wir freuen uns

Lt. Gerti Mischitz und Team



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber Marktgemeinde Griffen, 9112 Griffen, Hauptplatz 1, Tel.: 04233/2247 griffen@ktn.gde.at, www.griffen.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: AL Mario Snobe, **Layout und Grafik:** TrampDesign GmbH, Thorsten Unterberger, www.trampdesign.at,

Herstellung: Tramp Design GmbH, IGP Süd Völkermarkt 2, 9100 Völkermarkt, T: 04232/ 514 88

Anzeigenannahme: AL Mario Snobe, mario.snobe@ktn.gde.at, Tel: 04233 / 22 47 oder 0664 / 42 38 646

Gemäß Mediengesetz geben Beiträge, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 03/2021: Freitag, 19.11.2021

Vorgaben für redaktionelle Beiträge Digitale Übergabe der Texte und Bilder (E-Mail, Stick etc.) **Beiträge:** Überschrift Arial 14pt fett Text in Arial 12pt Blocksatz, Einzeilig
Namen: Titel Vorname Name, keine Großschrift **Bilder:** Personen auf Bildern benennen **Autor:** am Textende



RaumGestalten UNTERWEGS

Wie wir heute und morgen rund um die Schule unterwegs sind

Ein Projekt zum Zusammenhang von öffentlichem Raum, Mobilität und Aufenthaltsqualität

Junge Menschen entdecken ihre eigenständige Mobilität und übernehmen die Muster der Erwachsenen. Im Projekt soll aufgezeigt werden, wie bereits Kinder selber Wege finden und gehen können, wie sie und ihre Eltern sicher, umweltfreundlich und aktiv unterwegs sein können. Denn wir alle müssen unsere Mobilität neu denken lernen.

Bei der Belegung des Ortskernes der Marktgemeinde Griffen wurde der Straßenfreiraum völlig neu gestaltet. Dabei wurde auch den nichtmotorisierten Verkehrsarten – dem Zu Fuß Gehen und Radfahren – sowie dem Verweilen mehr Platz und Aufenthaltsqualität zugestanden. Nun soll auch das Umfeld der Schule und der Weg von der Schule in den Ortskern gemeinsam mit den Schüler*innen analysiert werden. Dabei können durchaus neue Ideen entstehen, die den Verantwortlichen der Gemeinde vorgestellt werden.

Projektschritte

1. UNTERWEGS IM SCHULFREIRAUM

Im ersten Workshop liegt der Fokus auf dem direkten Umfeld der Schule. Die großzügig bemessenen Außenflächen sind öffentlich zugänglich und werden von den Kindern auch außerhalb der Unterrichtszeiten aufgesucht. Als erstes entstehen Bewegungsprofile, die einen guten Überblick über die beliebtesten Aufenthaltsplätze liefern. Danach begeben sich die Kinder auf eine Traumreise, die in ihrer Fantasie Bilder eines idealen Schulfreiraumes entstehen lässt. Die so „erträumten“ Ideen werden gezeichnet und später als „Minimodell“ in einem großen Grundrissplan dreidimensional gebaut. Neben allerlei utopischen Vorschlägen kristallisiert sich bei nahezu allen Kindern die Sehnsucht nach gemütlichen Sitzmöglichkeiten heraus, die sowohl zum Unterricht im Freien als auch für die Pause und außerhalb der Schulzeit genutzt werden können.

2. UNTERWEGS AM SCHULWEG

Der zweite Workshop steht ganz im Zeichen einer zukunftsfähigen Kindermobilität und wird als Stationenbetrieb für die beiden dritten und vierten Klassen organisiert. Als Workshopunterlage hat das Projektteam „Roadbooks“ entwickelt, die auf der Vorderseite themenspezifische Arbeitsblätter enthalten. Die Rückseite steht für das freie Zeichnen der persönlichen Alltagswege zur Verfügung, die auch Wünsche für Schul- und Freizeitwege beinhalten können. Bei der zweiten Station legen die Kinder einen kurzen Fußweg zurück und vergleichen die verbrauchte Zeit mit einer Auto- und Radfahrt auf der selben Strecke. Dabei wird festgestellt, dass der Zeitunterschied auf kurzen Wegen minimal ist und dass eine aktive Mobilität weitere Vorteile zu Klimaschutz, Kostenersparnis und gesunder Bewegung bietet. Weitere Stationen beschäftigen sich mit dem Platzbedarf von Autos im Vergleich zu Fahrrädern sowie der Vielfalt unterschiedlicher Mobilitätsformen.

3. UNTERWEGS IM ORTSKERN

Am dritten Aktionstag besuchen die Kinder den neu gestalteten Kirchenplatz und entdecken über quizartige Arbeitsblätter die unterschiedlichen Freiraumangebote wie Schattenbäume, Wasserspiel, Trinkbrunnen, Fahrradinfrastruktur, Verkehrsleitsysteme und Sitzmöbel. Landschaftsarchitektin **Lena Uedl-Kerschbaumer** präsentiert in altersadäquater Form die planerischen Intentionen des Architektorentwurfes vom Büro Share Architects, für den sie mit ihrem Büro den landschaftsplanerischen Beitrag erarbeitet hatte.

4. PRÄSENTATION

Um allen Teilnehmenden einen Überblick und roten Faden durch das Projekt zu ermöglichen und die Arbeitsergebnisse den Gemeindeverantwortlichen zu präsentieren, werden vier Plakate angefertigt und gemeinsam mit den Kinderzeichnungen am Kirchenplatz ausgestellt.

Im Rahmen einer kleinen Präsentation stellen die Kinder die Projektergebnisse dem Bürgermeister vor, der sich bei allen Kindern und dem Schulteam für die Projektdurchführung und die wertvollen Anregungen für eine Weiterentwicklung des Schulfreiraumes mit einem erfrischenden Eis bedankt.



"Mein Hochbeet zum Mitnehmen"

lautete das Motto zum Schulabschluss. Die 4a Klasse der VS Griffen von Klassenlehrerinnen **Helga Wegscheider-Rovan** konnten unter der Aufsicht von **Sissi Rader-Gurmann** einen Gartentag bei mir in der Schlossbergstrasse erleben.

Zuvor wurden die Kisten für die Hochbeete mit viel handwerklichem Geschick von jedem Schüler selber in der Klasse zusammengebaut und anschließend im Freien bemalt. Die Kinder machten sich dabei bereits die ersten Gedanken, was sie alles in ihre Hochbeete setzen könnten.

Am 1. Juli 2021 war es dann soweit: Jeder Schüler bekam eine Pflanzscheibe und wir überlegten gemeinsam, was gut in die kleinen Minihochbeete passt. Die Befüllung in vier Schichten und die Bepflanzung der Hochbeete wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Anita K., Renate P., Sabine L., Sabine P. und mir gemeinsam mit den Kindern umgesetzt.

Ringelblumen, Erdbeerminze, Paprika, Basilikum, Zinnien, Karotten, Mini-gurken,... es wurde mit sehr viel Begeisterung gesetzt und gesät. Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet und damit man zu Hause nicht raten muss, was wächst, wurde noch alles beschriftet.

Die Kinder bemalten noch Steine und Schneckenhäuser. Zur Stärkung gab es noch eine Jause und verschiedene Kräutersirupe von Konny's Kostbarkeiten. Die Kinder konnten ihre eigenen Wasserflaschen mit Kräutern und Blüten geschmacklich neu erfinden. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit den Kindern und gemeinsam im Team zu arbeiten. Am Ende dieses bunten Vormittags konnten 16 Hochbeete mitgenommen werden, um von jedem Schüler selber versorgt zu werden. Besonders über die Fotos vom Wachsen und Ernten habe ich mich sehr gefreut!

Ein besonders Dankeschön gilt auch den Sponsoren:

Adeg - Rudi Verhounig, Bürgermeister - Josef Müller, Gärtnerei Messner Margarita Messner-Fritzl und Konny's Kostbarkeiten - Kornelia Pitschek.



Schüler*innen fotografieren interessante Orte und Gebäude in Griffen

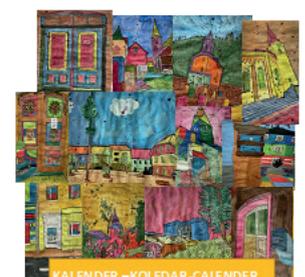
Im Rahmen des Kunstunterrichtes haben die Schüler und Schülerinnen der 4B Klasse der Mittelschule Griffen unter der Leitung der Lehrerinnen **Victoria Meklin** und **Christa Tazoll** ihre Heimatstadt Griffen erkundet und haben interessante Gebäude und Orte aus unüblichen Blickwinkeln fotografiert.

Der Griffner Schlossberg wurde laut Victoria Meklin bewusst weggelassen, bzw. ist nur im Hintergrund zu sehen, da es das Ziel war, zu zeigen, dass Griffen noch viele weitere schöne Plätze hat, die es sich lohnt zu besuchen.

Die Schüler und Schülerinnen sollten auf diese Weise die Schönheit ihrer Heimat erkennen und zu schätzen lernen, außerdem sollten sie erfahren, dass der Kunstunterricht noch weit mehr zu bieten hat, als Zeichnen auf Blattebene. Die dadurch entstandenen Fotografien wurden dann mit den Smartphones, Tablets und Laptops digital bearbeitet und auf diese Weise mit unterschiedlichen Effekten versehen.

Nach der digitalen Bearbeitung erfolgte auch noch eine analoge Auseinandersetzung mit den Fotos, denn sie wurden auf A3 vergrößert und mit der Aquarelltechnik ausgestaltet. Zu den so entstandenen digitalen und analogen Kunstwerken, wurde noch schriftlich in Form von Impulstexten und Zitaten gearbeitet, welche die Schüler und Schülerinnen selbst geschrieben oder mit Hilfe des Internets gesucht haben.

Die im Zuge dieses Projektes entstandenen Werke wurden in einem Kalender zusammengefasst und sind auf Wunsch im Gemeindeamt Griffen erhältlich.



KALENDER - KOLEDAR - CALENDER

GRIFFEN AUS EINER ANDEREN PERSPEKTIVE
GREBINJ IZ DRUGEGA VIDIKA
GRIFFEN FROM A DIFFERENT PERSPECTIVE

MS GRIFFEN 4B 2021-22



Die Lustige Witwe - Operette im Glashaus

Schwungvolle Operettenklänge in außergewöhnlicher Atmosphäre waren der Rahmen für unsere jährliche KultOURfahrt des Kultur- ausschusses Griffen.

Am 17. September durften wir in einzigartiger Umgebung im Glashaus der Erlebnisdarthei Sattler in Völkermarkt an der ausverkauften Premiere der Operette "Die Lustige Witwe" teilnehmen.

Wieder in voller Zahl ein kulturelles Event besuchen zu können, erhellte alle Gemüter. Vielen Dank den Teilnehmenden für den stimmungsvollen Abend.



1. Griffner Familienwandertag

Am Sonntag, dem 5. September 2021, lud das Familienreferat der Marktgemeinde Griffen zum gemeinsamen Wandern ein.

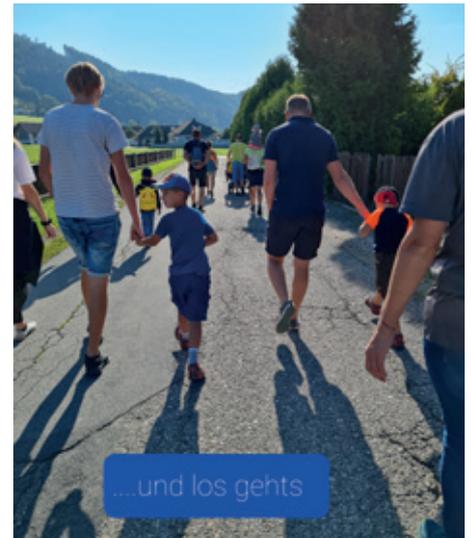
Die Route erstreckte sich über Poppendorf und St. Kollmann - dem Heimatort unseres Bürgermeisters - und führte schließlich wieder zurück zum Schwimmbad.

Vzbgm. Ulrike Sauerschnig sorgte mit dem Team des Familienausschusses für eine kleine Stärkung unterwegs. Bei perfektem Wanderwetter hatten Jung und Alt die Möglichkeit, gemeinsame Zeit mit der Familie beim Wandern zu verbringen.

Zum Abschluss wurde jedes mitgewanderte Kind mit einem gratis Eis im Schwimmbad belohnt.



...die Vorbereitungen



...und los gehts



Unterwegs gab es interessantes zu entdecken...



...jetzt haben wir eine Stärkung verdient...



Platzkonzert

Bereits in den letzten Jahren erfreute sich das **Platzkonzert der Trachtenkapelle und des Tourismusreferates** immer größerer Beliebtheit. Aufgrund der Einschränkungen konnte heuer das im Mai geplante Konzert leider nicht stattfinden.

Um so erfreulicher war es am 20. August, dass zahlreiche Besucher der Einladung der Trachtenkapelle unter Obmann **Karl Rapatz** und des Tourismusreferenten **Vzbgm. Thorsten Unterberger** folgten. Auch unser **Pfarrer Msgr. Johann Dersula** lauschte den Klängen und genoss den lauen Sommerabend am neu gestalteten Kirchplatz.

Eine besondere Freude war die Darbietung der Jugendgruppe, die großen Applaus erntete. Kulinarisch wurden die Gäste von **Andreas Handke** vom „HA-das Lokal“ umsorgt.



IMMATERIELLES KULTURERBE BEWAHREN

Erfassung des geografischen Namensgut im Pilotbezirk Völkermarkt

Das Kärntner Bildungswerk führt gemeinsam mit dem Land Kärnten ein Projekt zur Erfassung von geografischem Namensgut im Bezirk Völkermarkt durch. Ziel ist, lokal verankertes Wissen zu Orts-, Feld-, Flur-, Gewässer- und Vulgar- bzw. Hofnamen zu sammeln und damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des immateriellen Kulturerbes beizutragen. Deshalb laden wir Sie recht herzlich zur Mitarbeit ein.

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen von CARINTHija 2020 das Projekt „Landschaft und Identität – Überliefertes Namengut als immaterielles Kulturerbe“ vom **Urban Janik Institut** durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem slowenischen Kulturverein KPD Drava und **Mag. Dr. Engelbert Logar** wurden Namen im Gemeindegebiet erhoben und mit der Gemeinde überprüft.



Der Kulturverein Drava bereitet eine Landkarte mit slowenischen Flur- und Hofnamen sowie mit überlieferten Orts-, Gebirgs- und Gewässer-ernamen vor.

Namenswerkstatt in der Gemeinde Griffen

Am **Mittwoch, 27.10.2021 um 17 Uhr** gibt es die Möglichkeit, Einträge im Kartenwerk vorzunehmen und die am Kartenmaterial vorgenommenen Einträge zu diskutieren - mit Ansprechpersonen vor Ort vom Kärntner Bildungswerke und vom Urban Jarnik Institut.
Infos & Kontakt: +463 (0) 536 57 622 | office@kbw.co.at oder auf www.bildungswerk-ktn.at/namensprojekt



Gelungene Gemeindeübung der fünf Feuerwehren

Unter der Einsatzleitung der **FF Enzelsdorf** fand am 27. August in Enzelsdorf eine groß angelegte Gemeindeübung statt.

Übungsannahme war ein Brand in einer Lagerhalle des Tischlereibetriebes **„Möbeldesign Tschetschönig“** mit mehreren eingeschlossenen und verletzten Personen.

Die fünf Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Griffen (Enzelsdorf, Greutschach, Griffen, Langegg und Pustritz) rückten mit allen verfügbaren Fahrzeugen und Geräten sowie insgesamt über **sechzig Kameradinnen und Kameraden** zur Einsatzstelle aus.

Das Löschwasser wurde vom Löschteich der Firma Tschetschönig, in dem ständig mehrere hunderttausend Liter Wasser zur Verfügung stehen, mit zwei TS zum Brandobjekt gepumpt.



Mehrere Atemschutztrupps konnten die „Verletzten“ bergen und sie zum in der Nähe stationierten KTW bringen, wo sie dann von Sanitätern „versorgt“ wurden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren und die gut geplante Vorgehensweise konnte ein „Übergreifen des Feuers“ auf angrenzende Gebäude verhindert und nach einem ca. einstündigen Einsatz „Brand aus“ gegeben werden. Zum Glück hat es sich ja nur um eine Übung gehandelt, sie hat aber gezeigt wie wichtig es ist, das Zusammenspiel und die Abstimmung von mehreren Feuerwehren zu trainieren.

Der Kommandant der FF Enzelsdorf, **OBI Walter Hribar** bedankte sich ganz herzlich beim Firmenchef **Gerald Tschetschönig** für die Möglichkeit, dass auf seinem Firmengelände geübt werden durfte. Er dankte der bei der Nachbesprechung anwesenden Familie Tschetschönig auch für die im Anschluss an die Übung zur Verfügung gestellten Getränke und Selchwürste. Diese wurden vom Kameradschaftsführer der FF Enzelsdorf, **OFM Willi Schuster** und seinem Team vorbereitet und an die Kameradinnen und Kameraden verteilt.

Gratulation an unsere „frischgebackenen“ Maschinisten:

Die **FM Dieter Goldschmitt** (Ausgezeichneter Erfolg), **Monique Schönbeck** (Sehr guter Erfolg) und **Tobias Schuster** (Sehr guter Erfolg) haben am 28. und 29.08.2021 den TS-Maschinistenlehrgang absolviert. Außerdem hat **LM Roman Attelschek** beim Jugendhelfer- und Jugendbeauftragtenlehrgang teilgenommen. **Herzlichen Glückwunsch!**

Die Jugend der FF Enzelsdorf hat am 17.07.2021 beim Wissenstest und Wissensspiel in St. Michael / Bleiburg teilgenommen.

Wissenstest Silber:

Lisa Marie Schuster und **David Kassl**

Wissenstest Bronze:

Philipp Amschl, Moritz Attelschek, Dominik Krendl, Florian Laussegger und **Manuel Wriesnig**

Wissensspiel:

Anna Sophie Attelschek, Max Kassl und **Florian Krendl**

Gratulation an alle Kinder zu den bestandenen Prüfungen.



Zum Schluss noch ein herzliches „Dankeschön“ an unseren neuen Kameradschaftsführer **Willi Schuster**, der zu seinem „Einstand“ ein Spanferkel gesponsert und es auch selbst mustergültig gegrillt hat. Danke auch allen (vor allem seiner Familie), die ihn dabei tatkräftig unterstützt hat.

Willi - es war eine tolle Idee und es hat uns super geschmeckt.



An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

MARKT GRIFFEN Gemeindenachrichten

NR. 1

GRIFFEN, IM JÄNNER 1980

1. JAHRGANG

GESCHÄTZTER GEMEINDEBÜRGER!

Information in einer leicht überschaubaren Form anzubieten, ist heute in verschiedensten Bereichen eine unbedingte Notwendigkeit. Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Griffen will Ihnen auf diesem Wege, zweimal jährlich eine Information über die Arbeit in der Gemeinde sowie über das kulturelle und sportliche Geschehen, zukommen lassen.

Als Bürgermeister erlaube ich mir einige Gedanken in dieser ersten Ausgabe darzulegen.

Sowie in der Vergangenheit, werde ich auch in der Zukunft versuchen eine gemeinsame, korrekte, sachliche Zusammenarbeit aller drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen herbeizuführen. Die Anliegen und Wünsche jedes Gemeindebürgers müssen in unabhängiger und uneigennütziger Weise beachtet und berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde ist Öffentlichkeitsarbeit von der Amtsstelle als eine Serviceleistung anzusehen, die allen Mitbürgern in unbürokratischer Weise einen Zugang zur Verwaltung und Mitbestimmung ermöglichen soll.

Die Zielrichtung der Gemeindegarbeit ist und wird auch in Zukunft auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt.

In den letzten Jahren konnten in der Gemeinde einige bedeutende Vorhaben in Angriff genommen und zum Teil realisiert werden.

Diese sind:

- die Erweiterung der Kanalisationsanlage Griffen;
- der Ausbau und die Asphaltierung von Straßen;
- der Bau einer zweckentsprechenden Kläranlage;
- die Fortsetzung der Regulierung des Wölfnitzbaches;
- das Schulzentrum;
- die Verbesserung von Wasserversorgungsanlagen;
- die Errichtung eines Freibades in Griffen;
- der Ankauf eines Grundstückes für die Friedhofanlage Griffen.

Griffen liegt in einem wirtschaftlich schwachen Gebiet mit nur wenigen Betriebsstätten und einer großen Anzahl von Beschäftigten, die außerhalb der Gemeinde einer Arbeit nachgehen. Meine Bemühungen in der Zukunft werden im verstärktem Maße die Sicherung der Arbeitsplätze, die Betriebsansiedlung und die damit verbundene Arbeitsplatzbeschaffung sein. Zur Zeit werden mit einer gutsituierten Firma diesbezügliche Verhandlungen geführt.

In Kürze wird mit dem Bau der Aufbahnhalle in Griffen begonnen werden können. Damit wird ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung realisiert.

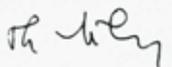
Es erscheint notwendig, auf dem für die Feuerwehr Griffen erworbenen Grundstück, ein zweckentsprechendes Gebäude zu errichten. In diesem Gebäude müßten zu den für die Feuerwehr benötigten Räumen, auch ein Mehrzwecksaal errichtet werden.

Schwerpunkte der Bemühungen müssen die Verbesserungen der Straßenverhältnisse, der Bau von Wohnungen, die Förderung des Fremdenverkehrs, die Erweiterung der Straßenbeleuchtungen, die Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raumes, die Verbesserung und Erweiterung des Telephonnetzes, die Förderung des Kultur- und Vereinslebens sein. Großes Augenmerk wird auch der Jugendbetreuung im vorschulpflichtigen Alter zugewendet. Um den Bestand des Caritas- bzw. Pfarrkindergartens in Griffen weiter zu erhalten, leistet die Gemeinde jährlich einen Kostenbeitrag.

All diese Wünsche, Bedürfnisse und Vorhaben bedürfen einer gemeinsamen gedeihlichen Arbeit. Die Verwirklichung dieser Anliegen wird sicherlich einen größeren Zeitraum beanspruchen, weil hierfür große finanzielle Aufwendungen notwendig sein werden.

MIT HERZLICHEM GRUSS

Ihr Bürgermeister


THOMAS MIKLAU